

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung
Hallig Hooge am Dienstag, den 10. November 2020
im Hallig Hus, Hanswarft**

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.50 Uhr

Teilnehmer: Bürgermeisterin Katja Just
Dirk Bienen-Scholt
Thorsten Junker
Michael Klisch
Jan Dell Missier
Hartwig Binge
Karola Diedrichsen

Es fehlt entschuldigt: -

Von der Verwaltung: Sönke Lorenzen, Protokollführer
Sabine Müller, Biosphäre
Annemarie Lübcke, Projektbüro Biosphäre Halligen

Zuhörer/innen: 11 zu Beginn der Sitzung

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 12.10.20
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung
5. Einwohnerfragestunde

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 10.November 2020

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

6. Berichte aus den Ausschüssen
7. Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt (wird nachgereicht)
8. Aktueller Sachstand Gaststätte Seehund
9. Aktueller Sachstand „Halligkümmerer“
10. Bericht aus der Biosphäre
11. Einwohnerfragestunde
12. Anfragen aus der Gemeindevertretung
13. Personal-, Grundstücks- und Organisationsangelegenheiten (einschl. Vergaben)

Es ist beabsichtigt, den TOP 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und ggf. Beschlüsse zu fassen.

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Die Bürgermeisterin beantragt den TOP 13 (Personal-, Grundstücks- und Organisationsangelegenheiten) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und ggf. Beschlüsse zu fassen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch und die TO wird **einstimmig** beschlossen.

Zu TOP 2: Feststellung der Niederschriften über die Sitzungen am 12.10.20

Einwände gegen die Niederschrift vom 12.10.20 liegen nicht vor, diese gilt damit als genehmigt.

Es wird lediglich auf einen Schreibfehler hingewiesen. In der Überschrift „Nichtöffentlicher Teil der GV Hooge am“..... und „Ende öffentlicher Teil der GV Hooge.....“ muss es richtig heißen 12.10.2020.

Zu TOP 3: Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin verliest den als Anlage beigefügten Bericht.

Zu TOP 4: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende erläutert die Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung (Anlage).

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 10.November 2020

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

Zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

- Eine Einwohnerin berichtet, dass auch auf der Hallig Bücher aus dem Angebot der Fahrbücherei ausgeliehen werden können. Interessierte können sich an sie wenden, um Bestellungen aufzugeben. Sie wird dann alles Weitere mit der Fahrbücherei vereinbaren.
- Der sogenannte „Corona-Sonderfahrplan“ der WDR wird angesprochen. Dieser weicht vom Winterfahrplan ab, obwohl er die Mindestversorgung für die Hallig darstellt. Die Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema in einem anderen TOP behandelt wird.
- Ein weiteres Thema ist die neue Internetpräsenz der Gemeinde, es wird auf Fehler hingewiesen und das sich die Bürger/innen im Vorfeld mehr Informationen/Beteiligung gewünscht hätten. Die Bürgermeisterin erklärt, dass diese sowohl im Tourismusausschuss bearbeitet, als auch in einer der letzten Gemeindevertretersitzungen vorgestellt wurde. Bereits im Jahre 2016 wurde der Auftrag für die neue Internetpräsenz an die Fa. Grünprint vergeben. Bürger wurden mehrmals um Fotomaterial gebeten. Die letzte Abgabefrist verlängerte sich, auf Grund der Datenschutz-Überprüfung. Hinweise auf Fehler, Verbesserungsvorschläge oder sonstige Anregungen sollten bestenfalls direkt an die Fa. Grünprint geleitet werden oder auch an das Gemeindebüro.
- Es werden vermehrt tote Vögel auf der Hallig aufgefunden. Michael Klisch erklärt, dass es für Hooge noch nicht geklärt ist, wie mit der Vogelgrippe umgegangen wird.
- Die Ordnung am Anleger wird bemängelt und die Zuständigkeiten hinterfragt. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Hafengesellschaft für die Technik zuständig sei. Ordnung und Sicherheit fallen in den Bereich der Gemeinde. Sie erwähnt, dass aktuell die letzten Materialien der Warftverstärkung abgeholt werden.
- Um kurzfristig und kostengünstig Material für die Aufwartung zur Verfügung zu stellen (wg. Defizite) sind Pütten entstanden. Es wird in Frage gestellt, ob dadurch eine ausreichende Wintersicherung der Warft sichergestellt ist. Die Vorsitzende erklärt, dass das LKN aufgefordert wurde für die Wintersicherung der Warft zu sorgen. Sie weist auch nochmals darauf hin, dass kein Müll bei der Verfüllung der Warft mit eingebracht wurde.
- Es werden erneut Fragen zur Straßensanierung gestellt. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Sanierung der Straße bereits im Jahre 2014 beauftragt wurde und aus dieser Zeit Pläne und Bedürfnisse bestehen. Mittlerweile sind die Arbeiten, abgeschlossen, die Abnahme für die Nachbesserungen steht noch aus.

Zu TOP 6: Berichte aus den Ausschüssen

Es hat kein Ausschuss getagt.

Zu TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt

Die Veränderungen im ersten Nachtragshaushalt der Gemeinde betreffen ausschließlich Bauvorhaben und die Ausbaggerung der Fahrrinne Schlüttsiel-Hooge-Langeneß. Aus diesem Grunde berichtet Annemarie Lübcke über die einzelnen Maßnahmen.

Die Gemeinde hat eine Nachtragssatzung immer dann zu erlassen, wenn sich die geplanten Erträge und Aufwendungen bzw. Aufwendungen und Einzahlungen nicht in der Weise entwickeln wie ursprünglich prognostiziert. Bei einer abweichenden Entwicklung, die die Ausgeglichenheit des Haushalts gefährdet, können bzw. müssen die getroffenen Festsetzungen durch eine Nachtragshaushaltssatzung korrigiert werden. Da die Haushaltssatzung geändert wird, kann dies nur bis zum Ablauf des Haushaltsjahres, also bis zum 31. Dezember, geschehen. Im Übrigen gelten die Vorschriften für die Haushaltssatzung entsprechend. Die Haushaltsansätze der Gemeinde wurden an vereinzelt Produktkonten überschritten und können vorrangig durch die Bewirtschaftungsregeln der Haushaltssatzung sowie mithilfe von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht gedeckt werden. Die Gemeinde hat demnach eine Nachtragshaushaltssatzung zu beschließen.

Gegenstand ist die Nachtragshaushaltssatzung, der Vorbericht samt Anlagen, eine Übersicht über die konkreten Veränderungen durch den Nachtrag, der Teilergebnis- und Teilfinanzplan und die entsprechenden veränderten Teilergebnis- sowie Teilfinanzpläne. Zu der konkreten inhaltlichen Ausführung bezüglich der ansatzveränderten Maßnahmen verweise ich auf die beigefügte Nachtragshaushaltssatzung insbesondere den Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplänen.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig**, vorbehaltlich der inhaltlichen Unterstützung des Landrates des Kreises Nordfriesland (s. a. Protokoll vom 12.10.20) für die „Maßnahme Südseite Hanswarft“, die der Vorlage beiliegende erste Nachtragshaushaltssatzung 2020 nebst Nachtragshaushaltsplan gem. § 95 b i.v.m. § 95 GemHVO-D.

Zu TOP 8: Aktueller Sachstand Gaststätte Seehund

Die Vorsitzende erklärt, dass von Seiten des Bauamtes informiert wurde, dass statt der angedachten 60 Sitzplätze im Innenraum nur 40 Sitzplätze genehmigungsfähig sind. Eine

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 10. November 2020

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

Anfrage bei der Beraterfirma ergab, dass eine Reduzierung der Sitzplatzkapazitäten im Gastraum auf 40 Plätze sich voraussichtlich so negativ auf die Wirtschaftlichkeit des Konzeptes auswirkt, dass dringend von der Realisierung des Vorhabens Restaurant Seehund abgeraten wird. Das Bauamt klärt ab, unter welchen baulichen Voraussetzungen mehr Sitzplätze geschaffen werden könnten.

Grundsätzlich würde hier vermutlich eine innovative Idee helfen, wie der Weiterbetrieb von statten gehen könnte und wie Fördermittel generiert werden könnten.

Die Bürgermeisterin möchte, dass in der nächsten GV eine Entscheidung getroffen wird.

Zu TOP 9: Aktueller Sachstand „Halligkümmerer“

Ole Dierßen von der Aktiv Region Uthlande hat signalisiert, dass es sich voraussichtlich um ein förderfähiges Projekt handelt. Hierzu müsste aber noch der Bedarf analysiert werden und die Aufgaben konkretisiert werden, auch die zu erbringende Stundenzahl müsste ermittelt werden. Eine Entscheidung müsste zeitnah getroffen werden, um noch Fördergelder zu bekommen.

Bezüglich der Finanzierung der Stelle soll aber auch noch mit Herrn Pohlmann von der Kämmerei gesprochen werden.

In der nächsten GV soll ein Beschluss gefasst werden.

Zu TOP 10: Bericht aus der Biosphäre

Sabine Müller, Geschäftsführerin der Biosphäre, trägt den als Anlage beigefügten Bericht vor.

Zu TOP 11: Einwohnerfragestunde

- Jürgen Diedrichsen Wahrnehmung ist, dass die Biosphäre zu wenig für die Natur, Landwirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen erreicht. Sabine Müller antwortet, dass dies so nicht stimmt. Die Biosphäre ist nach wie vor in allen Bereichen sehr aktiv. Sie erklärt es am Beispiel Gröde und wird von der Bürgermeisterin darin bestärkt.
- Das Miteinander in der GV und die „neue Form“ der Kommunikation mit den Bürgern wird als nicht optimal angesehen. Es wird darum gebeten, dies zu verbessern und miteinander zu arbeiten. Es wird an die Ausgangssituation der aktuellen GV erinnert, in der die durchmischte Parteien-Vielfalt als positiv wahrgenommen wurde.
- Die nächste Vermieter- und Leistungsträgerversammlung ist für den 07.12.20 geplant.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 10.November 2020

Niederschrift wird in der nächsten Sitzung festgestellt

Zu TOP 12: Anfragen aus der Gemeindevertretung

Die Bürgermeisterin informiert, dass sie im Rahmen einer Veranstaltung von aktuellen Plänen der DB zur Barrierefreiheit an den DB-Stationen, erfahren hat. Interessant ist, dass Husum neben der aktuellen Aufzug-Sanierung, ab 2024 eine Sanierung der Bahnsteige, Treppen und der Ausstattung erfahren soll. Für Bredstedt ist ein Ersatz der bisherigen Anlage in 2023 geplant. Hier tut sich die Frage auf, ob hier nicht an die Gemeinde mit einem Wunsch herangetreten werden sollte z. B. Gepäckfächer, Informationen für Gäste, etc.

Eventuell eine Aufgabe für den Tourismusausschuss!?

Michael Klisch erklärt, dass die Wohnungen im MarktTreff auf Hanswarft nun doch erst voraussichtlich am 01.12.20 bezugsfertig sein werden.

Die Bürgermeisterin geht auf die Petition zum Winterfahrplan der WDR ein und verliest folgende Erklärung:

Mittwochabend letzter Woche ist mir diese Petition überreicht worden. Zwei Punkte fielen mir besonders ins Auge:

- die Sorge, dass die Grundversorgung im Winter nicht gewährleistet sei und
 - dass es sich hier um eine „Beschneidung“ der Halligbürger handeln würde.
- Inzwischen habe ich sie mehrmals durchgelesen um heraus zu finden, woher diese existentielle Sorge kommt.

Vielleicht liegt es daran:

- dass mit keinem Wort erklärt wird, dass es sich um drei Wochenenden handelt, die durch den Sonderfahrplan betroffen sind
- und, dass dieser Sonderfahrplan eine Reaktion auf den bundesweiten Aufruf ist, Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektionsketten zu ergreifen?

Unterstrichen wurde die o. g. Sorge immer wieder mit den Worten: „Du weißt ja, wie die WDR ist!“

Ich weiß, dass sich die Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren deutlich verbessert hat! Wir haben eine inzwischen verbesserte Dienstags-Verbindung und auch die Abfahrtszeiten am Freitag und Sonntag, sind im Winterfahrplan verbessert. Außerdem wurde für uns, im kommenden Dezember an einem Montag und einem Mittwoch, je eine zusätzliche Versorgungstour eingestellt. Ich vertraue auf diese Geschäftsbeziehung!

Nach dem Erscheinen des ersten Sonderfahrplans, haben sich einige Eltern direkt an mich gewendet. U. a. bekam ich den Hinweis, die Schülersituation „erst recht wegen der Situation auf dem Festland“ erneut zu betrachten. Vor allem diesen Punkt habe ich mit in die zweite Beratung genommen.

Ich gebe zu, dass wir alle drei, bzgl. der Veröffentlichung des Sonderfahrplans geschlafen haben! Dadurch, dass er am Montagmorgen bereits im Netz stand, war

jegliche Chance vertan, über das vorausgegangene Gespräch (am Freitag) zu informieren. Eine Erklärung dafür ist, dass wir in anderen Verhandlungen vereinbart haben, dass wir über Fahrplan-Veränderungen so früh wie möglich informiert werden möchten. Bsp. Wetterverhältnisse. Alle die im Verteiler der WDR sind kennen die Nachricht: „Es kann zu Veränderungen kommen“.

Das hat sich automatisiert. Das macht die aktuelle Situation natürlich nicht besser! Verunsicherung und Verärgerung waren da – das kann ich verstehen!

Als Bürgermeisterin KANN ich mich in einer Pandemie-Situation nicht dafür aussprechen, dass wir auf der Hallig uneingeschränkt an unserem privaten Reiseverhalten festhalten wollen. Ich MUSS die Gesamtsituation im Blick haben und zwischen zumutbar und unzumutbar abwägen. Drei Wochenenden Einschränkungen, in der aktuellen Situation, dass war und ist für beide Bürgermeisterinnen vertretbar. Inzwischen ist die erste Veröffentlichung überarbeitet. Nun ist eine einfache Verbindung für Freitag und Sonntag hergestellt, der Samstag ist gestrichen. Die Bedürfnisse derer, die sich mir gegenüber gemeldet haben oder für andere sprachen, sind abgedeckt. Ich hoffe sehr, dass dieser Sonderfahrplan nun akzeptiert werden kann (trotz Bauchgrummeln) und ich sage zu, dass ich an der Verbesserung von Beratung und Information arbeite und es auf gar keinen Fall eine Unterschreitung geben wird!

Die Gemeindevertretung nimmt die Ausführungen der Bürgermeisterin zustimmend zur Kenntnis und dankt ihr für die Aufklärung und die ehrlichen Worte.

Ende öffentlicher Teil der GV Hooge am 10.11.2020, um 23.00 Uhr